

08ER



PORTRAIT THOMAS SAGEDER

50 JAHRE BUNDESLIGA – EIN SCHWARZ-WEISSE RÜCKBLICK

DIE GEGNERISCHE ELF IM CHECK



HEIM-VORTEIL

Wir geben Oberösterreich
volle Energie.

Leidenschaft und Teamgeist haben im Fußball wie auch in unserem Unternehmen eine lange Tradition. Wir wünschen unserem LASK und seinen Fans viel Erfolg, Freude und spannende Spiele.



Entgeltliche Einschaltung

Mehr auf energieag.at

ENERGIE AG
Oberösterreich

Wir denken an morgen

10

HIGHLIGHTS
DER SAISON
22/23

6

PORTRAIT
THOMAS SAGEDER

16

50 JAHRE
BUNDESLIGA

23

EUROPA-
FAHRPLAN
UND ABOS

30

TRANSFERS

41

MERCHANDISE
2023

36

RÜCKBLICK
FRAUEN

44

ARENA EVENT

42

CHICOS
RÄTSELSPASS

14

DIE GEGNERISCHE
ELF IM CHECK

28

KADER

38

NEUER
WEBAUFTRIFFT

50

SPONSOREN
& PARTNER

49

SPIELPLAN

Impressum:
Offizielles Klubmagazin
des LASK

Herausgeber & Medieninhaber:
LASK GmbH
Poststraße 38, 4061 Pasching
+43 732 60 33 32-0

Konzept, Text:
LASK GmbH
Gestaltung:
Buero Nest GmbH

Bildnachweise:
GEPA pictures, LASK, Erwin Pils, Peter Baier,
Benjamin Reischl, PG Studios, Harald Dostal /
foto.media, Buero Nest GmbH



SPORT BRAUCHT STARKE PARTNER

WIR MACHT'S MÖGLICH.

rlbooe.at/raiffeisenarena

Video:
So sieht es in der
Raiffeisen Arena aus.



LIEBE LASK-FANS!

Am 9. August 1974 fanden sich 12.000 Zuschauer auf der Gugl ein – der LASK traf zum Auftakt der allerersten Bundesliga-Saison zuhause auf Rapid Wien. Die Gäste, angeführt von Hans Krankl, Gustl Starek und Ernst Dokupil, gehen zwar in Führung, schließlich können unsere Athletiker aber dank Gert Trafella und Kurt Leitner das Spiel noch drehen. Die zwei Punkte bleiben damit in Linz.

Zur Feier des 50-jährigen Jubiläums der österreichischen Bundesliga kommt es nun in der Jubiläumssaison 2023/24 zur Neuaufage des Duells mit Rapid. Ein halbes Jahrhundert bedeutet im Fußball nicht zuletzt eine schier unendliche Zahl an Legenden und unvergessenen Momenten. Wir blicken daher in diesem Nullachter auf Highlights der LASK-Bundesliga-Geschichte zurück (Seite 16).

Aber wir vergessen natürlich auch nicht auf die Gegenwart. Wir erzählen euch in einem Porträt über unseren neuen Cheftrainer Thomas Sageder, warum er zwar ein wichtiger Wegbegleiter von Oliver Glasner war, in seiner bereits langen Laufbahn aber von anderen Persönlichkeiten vielleicht sogar noch mehr geprägt wurde, und was er mit dem LASK im neuen Jahr vorhat (Seite 6).

Dazu spricht unser Geschäftsführer Sport Radovan Vujanovic über die Neuzugänge dieses Sommers (Seite 30), wir haben eine eigene Doppelseite für unsere jungen Fans (Seite 42) und natürlich alle Infos für die Rückkehr auf die internationale Bühne diesen Herbst (Seite 23).

Auf eine erfolgreiche Jubiläumssaison, die allein deshalb historisch wird, weil sie die erste komplette Spielzeit in unserer neuen Raiffeisen Arena ist.

#gemeinsamsindwirlask
Eure Nullachter-Redaktion



DER JUNGE ROUTINIER

Thomas Sageder ist noch keine 40 Jahre alt – und trotzdem schon mehr als 16 Jahre als Trainer aktiv. Warum seine Laufbahn als Fußballfunktionär aber eigentlich schon in der Volksschule begann und welche Trainer ihn prägten, erzählte er dem Nullachter.

Er war gerade einmal in der 2. Klasse Volksschule – da begann seine Karriere als Fußballfunktionär. Könnte man so sagen. Er hatte damals mit Freunden in seiner Heimatgemeinde Zell an der Pram den 1. FC Zell gegründet. „Wir hatten keine g'scheiten Tornetze, also sind wir zum Bürgermeister gegangen“, erinnert er sich und muss ein bisschen lachen, ehe er mit einem Augenzwinkern ergänzt. „Also ja, das war eigentlich so etwas wie der Einstieg ins Funktionärswesen.“

Erste Trainerstation mit 24 Jahren
Fußball spielte Sageder auch, aber einerseits hätte ihm etwas das Talent gefehlt, und andererseits waren da Verletzungen. „Ich wollte früh ins Trainergeschäft einsteigen. Ich fand das immer spannend und wollte es ausprobieren.“ Also absolvierte er den – damals noch so bezeichneten – Nachwuchsbetreuerlehrgang und begann mit nur 24 Jahren zwei Kilometer von zuhause entfernt bei Riedau, die U9 zu trainieren. Doch lange sollte er nicht bleiben.

„Ich wollte Sportwissenschaften in Salzburg studieren und bin über einen Bekannten bei Red Bull Salzburg in der Jugend gelandet“, erinnert er sich. Der Bekannte war nicht irgendwer, sondern Percy van Lierop, seines Zeichens einst Nachwuchschef in Salzburg, bei Ajax Amsterdam oder dem FC Basel und mittlerweile bei Lafnitz bzw. in der Hartberger Fußballakademie tätig. „Er hat mir viel über die holländische Fußballschule beigebracht, die übrigens wenig vom so genannten RB-Fußball hat.“ Womit wir bei einem anderen Thema wären.



„JA, ES HEISST IMMER, ICH SEI EIN JUNGER TRAINER, DAS IST ABER FALSCH. ICH BIN NOCH EIN JUNGER MENSCH, ABER HABE SCHON LANGE ALS TRAINER GEARBEITET.“
THOMAS SAGEDER

Sageder will mit eigenem Stil punkten

Viel wurde nach seiner Installierung darüber gesprochen, dass Sageder Co-Trainer von Oliver Glasner war – bei der SV Ried und beim VfL Wolfsburg. Das waren aber nur drei seiner bereits 16 Jahre andauernden Karriere als Übungsleiter in unterschiedlichen Funktionen. „Ich war in Ried schon eineinhalb Jahre als Co-Trainer tätig, als Oliver schließlich zum Verein kam. Dass wir zusammengefunden haben, war eigentlich ein Zufall.“ Was insofern betont werden sollte, weil die beiden eine Gemeinsamkeit haben – die Heimatgemeinde Riedau. „Nach Riedau bin ich eigentlich wegen meiner Freundin gekommen, die ich seit Kindertagen kenne. Oliver und ich haben nicht weit voneinander entfernt gewohnt, hatten aber bis zur gemeinsamen Zeit in Ried nicht wirklich miteinander zu tun.“ Glasner habe ihn zwar auch geprägt – aber nicht nur. Er möchte jedenfalls nicht darauf reduziert werden.

„Ich habe eben auch von van Lierop und nicht zuletzt von der Zusammenarbeit mit Thomas Weissenböck, Gerhard Schweitzer oder Paul Gludovatz sehr profitiert“, erklärt Sageder. Und wird noch konkreter in Richtung seines Plans mit den Athletikern. „Vieles, was ich gesehen und schon angewendet habe, hat wenig mit dem Pressingfußball von Oliver zu tun. Aber natürlich leugne ich meinen Bezug zum so genannten RB-Fußball nicht, da sind viele gute

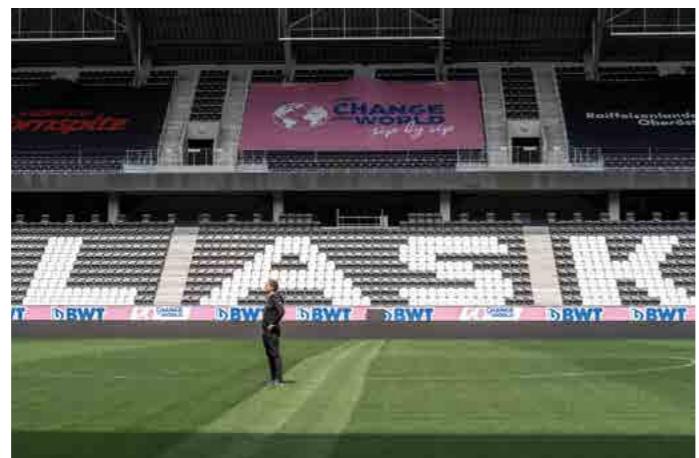
Dinge dabei. Trotzdem: Ich werde es hier beim LASK in meinem Stil machen.“ Dass er das als Cheftrainer kann, bewies er nicht nur schon als Cheftrainer bei Wallern, sondern als hauptverantwortlicher Coach bei Bundesliga-Aufsteiger Blau-Weiß Linz. 2017 übernahm er den Lokalrivalen und führte ihn im Frühjahr 2019 sensationell bis auf den zweiten Tabellenrang.

Klare Ziele vor Augen

Zuletzt wirkte der Mann, der auch in Ghana Aufbaurbeit in der RB-Akademie leistete und zwei Studien (Sportwissenschaftsstudium und Lehramt für Mathematik und Sport) abschloss, in der Salzburger U18 und anschließend beim FC Liefering. Dass er wieder in Österreich landete, lag auch daran, dass er trotz Angebots nicht mit Glasner nach Frankfurt wechselte. Aus familiären Gründen, wie er betont. „Mein Sohn ist damals auf die Welt gekommen, es war Corona und wir waren in der Bundesliga-Bubble, die mir in einer Phase fast ein dreiviertel Jahr nicht möglich gemacht hat, meine Kinder zu sehen. Das ging bei aller Leidenschaft für den Fußball nicht für mich.“ Die Familie ist jetzt bei seiner neuen Aufgabe in Linz ganz nah – und die Bedingungen mit der schmucken neuen Raiffeisen Arena und der Rückkehr in den Europacup nach einjähriger Pause ideal. „Wir haben klare Ziele definiert“, gibt er sich ehrgeizig.

„Wir wollen im Cup überwintern, national und international so gut und attraktiv wie möglich spielen – und wieder einen Europacupstartplatz schaffen.“ Erfahrung für die Aufgaben der kommenden Spielzeit bringt er in vielfältiger Art und Weise mit – trotz seiner, für Trainerverhältnis-

se, jungen Jahre. „Ja, es heißt immer, ich sei ein junger Trainer, das ist aber falsch. Ich bin noch ein junger Mensch, aber habe schon lange als Trainer gearbeitet“, sagt der 39-Jährige. „Ich fühle mich sehr bereit für diese Aufgabe und kann den Saisonstart kaum erwarten“, sagt er voller Vorfreude. Und klingt nicht nur bei diesem Satz wie jener TrainerROUTINIER, der er zweifelsohne ist.



**DO IT LIKE LASK –
JOIN US ON OUR
PINK MISSION TO
SUSTAINABILITY.**

True to our mission: "Change the World, Sip by Sip" we protect our elixir of life – water – for a better tomorrow. Our aim is to ensure local and clean drinking water of the best quality for everyone, everywhere. Without using single-use plastic bottles or long transport routes.

With our Best Water Technology products, local tap water is filtered and at the same time enriched with valuable minerals such as magnesium, zinc and silicate. This way, guests,

athletes, and employees of the LASK Stadium can enjoy local, mineralized water by BWT while reducing plastic waste and CO₂ emissions.

LASK demonstrates a **SPIRIT OF CHANGE** and implements BWT mineralisation technologies throughout the whole stadium.

Become part of our pink mission and create a worth living future, FOR YOU AND PLANETBLUE.



ARE YOU INTERESTED
IN MAKING THE WORLD
A LITTLE BETTER?

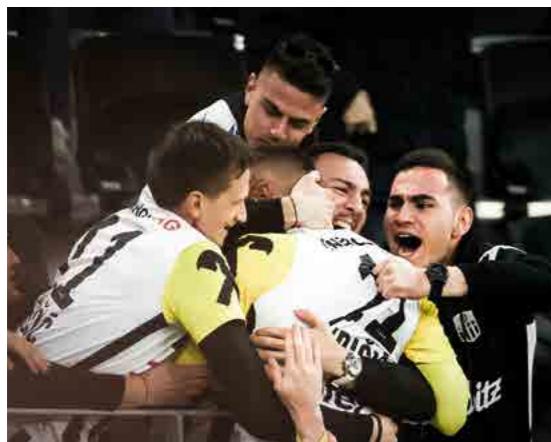
BWT.COM

HIGHLIGHTS

24.02.2023

ERÖFFNUNGSSPIEL LASK - SC AUSTRIA LUSTENAU

Am 24. Februar 2023 war es so weit: Das lang ersehnte Eröffnungsspiel der Raiffeisen Arena ging über die Bühne. In einem Herzschlagfinale besiegten unsere Athletiker Lustenau mit 1:0. Marin Ljubicic erlöst die 12.000 Fans in der vierten Minute der Nachspielzeit per Panenka-Elfmeter. Mit dem Heimsieg auf Linzer Boden fixierte der LASK den Einzug in die Meistergruppe. Und in dieser jagte ein Topspiel das nächste!



NAKAMURA
17 TORE

LJUBICIC
16 TORE

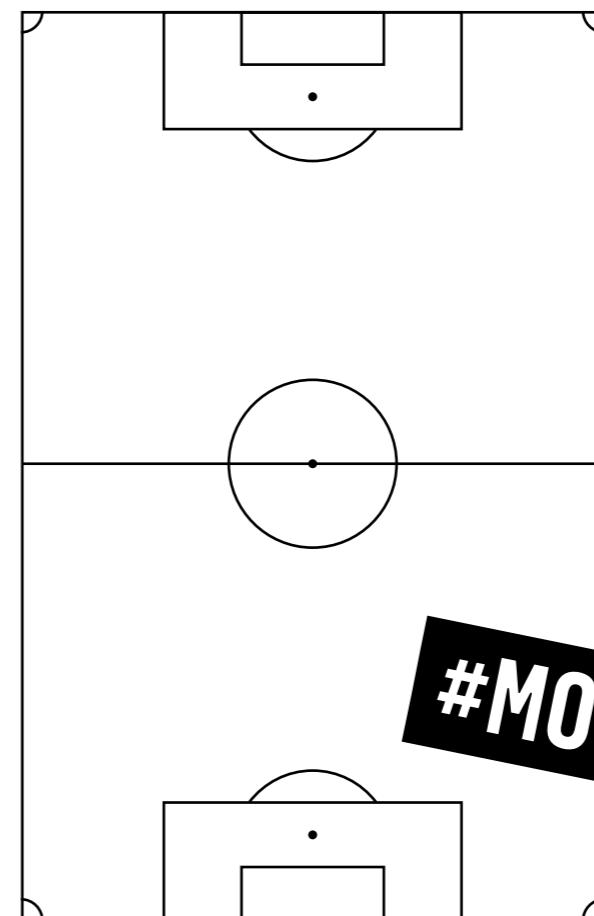
ZULJ
12 TORE

DER SAISON

19.02.2023

SOFT OPENING DER RAIFFEISEN ARENA

Das allererste Spiel des LASK in der Raiffeisen Arena bestritten unsere Athletikerinnen. 3500 Besucher wurden Zeugen eines 4:1 der LASK-Frauenmannschaft gegen die SU Geretsberg.



09.04.2023

SPIEL GEDREHT: EMOTIONALER 2:1-HEIMSIEG GEGEN STURM GRAZ

Nur zwei Tage nach dem unglücklichen Cup-Aus in Graz kam es in der Raiffeisen Arena zum Bundesliga-Spiel gegen die Grazer. Der LASK wollte die Revanche und unsere Athletiker bekamen sie! Von der 1:0-Führung der Grazer ließen sich unsere Schwarz-Weißen nicht einschüchtern. Ibrahim Mustapha besorgte den Ausgleichstreffer, ehe Keito Nakamura den LASK zum 2:1-Heimsieg köpfte. Was für ein Comeback!





23.04.2023

SOUVERÄNER 3:1-HEIMSIEG GEGEN DEN SK RAPID WIEN

In der 26. Bundesliga-Runde kam es zum Top-Duell gegen die Grün-Weißen aus Hütteldorf. Die nächste Gelegenheit, um einmal mehr aufzuzeigen, wer in der Raiffeisen Arena der Hausherr ist. Ein Zulj-Doppelpack und ein Treffer von Filip Stojkovic ließen uns über den nächsten Heimsieg jubeln.



12

28.05.2023

AUCH FÜR DIE WIENER AUSTRIA GAB'S NICHTS ZU HOLEN IN LINZ

Auch im letzten Heimspiel der Saison 2022/23 konnte der Sieg eingefahren werden. Keito Nakamura, Marin Ljubicic und Moses Usor erzielten die Tore beim 3:1-Heimsieg.



**GE MEIN SAM
SIND WIR LASK**



**Mein Job.
Mein Leben.
Meine Zukunft.**

Wir suchen

FACHARBEITER*INNEN

Betriebselektrik, Elektroenergie- und Haustechnik,
Glasfasertechnologie, GWH-Installation



IT-SPEZIALIST*INNEN

mit Schwerpunkt SAP, Projektmanagement und
Netzwerktechnik

TECHNIKER*INNEN

für Elektrotechnik, Hoch- und Tiefbau, Wärmetechnik

LINZ AG

Wussten Sie, dass die LINZ AG das führende Dienstleistungsunternehmen für Energie, Telekommunikation, Verkehr und kommunale Dienste im oberösterreichischen Zentralraum ist? Mit unserer Arbeit leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur Lebensqualität der Bevölkerung in Linz und 117 Gemeinden. Wer bei der LINZ AG arbeitet hat deshalb nicht einfach irgendeinen Job. Wir tragen Verantwortung. Unsere Tätigkeit hat Sinn. Gemeinsam können wir mehr bewegen – bewerben Sie sich jetzt!

www.linzag.at/karriere

LINZ AG. Mein Job. Mein Leben. Meine Zukunft.

DIE GEGNERISCHE ELF IM CHECK



FC RED BULL SALZBURG

Die Mozartstädter machten im Vorjahr „La Decima“ perfekt – die zehnte Meisterschaft in Folge. Auch heuer sind die Salzburger Favorit auf den Titel. Zwar sprechen diverse Abgänge wie jene von Benjamin Sesko, Nicolas Seiwald oder Junior Adamu für einen personellen Aderlass, doch wer um die Breite und Qualität des Meisters Bescheid weiß, muss sich wenig Sorgen um die Stärke des Teams von Matthias Jaisle machen. Durch den Transfer von Alexander Schlager konnte auch Stammtorhüter Philipp Köhn, der Salzburg in Richtung Monaco verließ, adäquat ersetzt werden.



SK PUNTIGAMER STURM GRAZ

Lange Zeit sah es im Vorjahr so aus, als könnte mit Sturm erstmals seit dem LASK 2019/20 ein Team die Salzburger ernsthaft gefährden. Doch anders als die Linzer, die damals den Gründurchgang sechs Punkte vor den Bullen beendeten, schafften es die Steirer nie auf den ersten Tabellenplatz. Immerhin konnte das Team von Christian Ilzer die Salzburger aber aus dem

Pokalbewerb werfen und nach einem knappen Sieg im Halbfinale gegen den LASK sogar den ÖFB-Cup gewinnen. Die Grazer stellen auch in der neuen Saison den Anspruch, zweite Kraft in Österreich zu sein, und haben dafür auf einigen Positionen noch einmal nachgerüstet. Gerade Javi Serrano (Atletico Madrid), ein spielstarker Mittelfeldmann mit Tendenz zur aggressiven Balleroberung, könnte ein entscheidender Puzzlestein für den nächsten Schritt sein.



SK RAPID WIEN

Auch dank des Punkteabzugs für den Stadtrivalen Austria sicherte sich Rapid in einer lange Zeit durchwachsenen Saison schließlich doch noch den vierten Platz und damit die Qualifikation für den Europacup. Der ehemalige sportliche Geschäftsführer und Jetzt-wieder-Trainer Zoran Barisic konnte eine Mannschaft, die nach dem Europacup-Quali-Aus gegen den FC Vaduz angeschlagen war, stabilisieren. In die neue Saison startet Rapid mit nur wenigen Neuzugängen wie Neo-Abwehrchef Nenad Cvetkovic oder Fally Mayulu und Matthias Seidl (beide von Aufsteiger Blau Weiß Linz). Um die Top 3 angreifen zu können, müssten die Neo-Grün-Weißen fast allesamt richtig einschlagen.



FK AUSTRIA WIEN

Trotz finanziell herausfordernder Zeiten schaffen es Sportvorstand Jürgen Werner und Sportdirektor Manuel Ortlechner, das Team der Veilchen weiterzuentwickeln. Selbst die überraschende Trennung von Vereinslegende Manfred Schmid endete nicht in einem Desaster, sondern führte zu einem Frühjahr unter Michael Wimmer, das den Aufwärtstrend der jüngeren Vergangenheit bestätigte. Leistungsträger wie Manfred Fischer oder Reinhold Ranftl konnten gehalten werden, dank Tin Plavotic (Ried) und Hakim Genouche (Austria Lustenau) könnten die Probleme auf der Innenverteidiger- und Linksverteidigerposition behoben werden. Der Austria ist jener Wiener „Großklub“, dem in dieser Spielzeit mehr zuzutrauen ist.



SK AUSTRIA KLAGENFURT

Peter Pacult liefert in Klagenfurt. Zweimal in Folge schaffte der letzte Rapid-Meistermacher (2008) und TrainerROUTINIER die Qualifikation für die Meistergruppe und bewahrte die

Lindwurmstädter dadurch früh vor etwaigen Abstiegs-sorgen. Die kontinuierliche Arbeit führte dazu, dass in Klagenfurt immer wieder interessante Perspektivspieler andocken, die mit einem geradlinigen Fußball überzeugen. Die Frage wird sein, wie sich der Wechsel auf der Sportgeschäftsführer-Position weg von Matthias Imhof, der nach Deutschland wechselte, und hinzu Günther Gorenzel, der aus Deutschland heimkehrte, auswirkt. Auch die Personale Marko Pink ist als Lebensversicherung im Meistergruppenkampf noch nicht ersetzt worden. Mit Sebastian Soto, Sinan Karweina oder Neuzugang Patrick Hasenhüttl stehen jedoch einige Stürmer mit Potential im Kader.



RZ PELLETS WAC

Im Jahr eins ohne den am Spielfeld lange Zeit alles überstrahlenden Michael Liendl brauchte das Team lange, um sich zu finden. Robin Dutt forderte immer wieder mehr Zeit für die Umbausaison, die von vielen jungen Spielern getragen wurde, wurde schließlich im März aber von Manfred Schmid ersetzt. Der Ex-Austria-Trainer und langjährige Peter-Stöger-Assistent wusste die Lavanttaler so zu stabilisieren, dass viele der hoch veranlagten Kicker ihr Talent in weiten Teilen der Qualifikationsgruppe abrufen konnten. Mit

Vom Ligakrösus aus Salzburg bis zum frisch aufgestiegenen Lokalrivalen – was hat sich bei den anderen Bundesliga-Klubs getan und wer sind die Konkurrenten um die vorderen Plätze?



WSG TIROL

Ex-LASK-Spieler Thomas Sabitzer, Rapid-Leihgabe Bernhard Zimmermann oder Salzburg-Leihspieler Lukas Ibertsberger stoßen weitere aufstrebende Spieler zum Team. Dem WAC ist zuzutrauen, heuer wieder die Europacupplätze anzugreifen, dafür muss aber viel passen.



SC AUSTRIA LUSTENAU

Im zweiten Jahr in der Bundesliga will das Über-raschungsteam der Vorsaison an die Leistungen aus dem Vorjahr anschließen. Mit dem einen oder anderen Leihspieler von Kooperationsklub Clermont Foot hatten die Vorarlberger stets Qualität in der Breite, das Spiel selbst wurde im Vorjahr aber von Unterschiedsspielern für schnelle Umschaltsituationen geprägt. Dass der Winter-Abgang von Topscorer Bryan Teixeira (Sturm) durch Lukas Fridrikas und Yadaly Diaby so gut aufgefangen wurde, war beeindruckend. Auch Stefan Surdanovic zeigte als Dreh- und Angel-punkt auf.



TSV EGGER GLAS HARTBERG

Erst die Rückkehr von Erfolgstrainer Markus Schopp auf die Trainerbank ab Winter ließ die Formkurve des TSV nach oben zeigen. Vor Saisonstart wurde bekannt, dass Schopp seinen Vertrag bis 2026 verlängert – das klare Bekenntnis des ehemaligen österreichischen Teamspielers zu

jenem Verein, den er so lange sensationell in der Liga hielt, gibt dem ganzen Verein Aufschwung. Mit Kapitän Jürgen Heil, Dominik Prokop oder dem Torjägerjuwel Ruben Providence sowie Routiniers wie Dominik Frieser und Tobias Kainz können die Hartberger auf einen etablierten Stamm bauen. Außerdem wurde der zuletzt aufgeblähte Kader folgerichtig ausgedünnt. Wenn der Verlust von Identifikationsfigur Dario Tadic so gut aufgefangen wird wie jener von Langzeitstammkeeper Rene Swete im Winter, steht einem Klassenerhalt der Oststeirer wenig im Weg.



CASHPOINT SCR ALTACH

Miroslav Klose sollte in der Vorsaison den Ballbesitzfußball ins Ländle bringen. Lange hatten die Verantwortlichen in Altach mit dem Weltmeister Geduld, doch endlich war die Angst vor dem Abstieg nachvollziehbarerweise zu groß. Mit Klaus Schmidt übernahm der Bundesliga-Feuerwehrmann vom Dienst und hielt die Vorarlberger in der Liga. Kurz nach der Rettung wurde auch noch der Vertrag mit Sportdirektor Georg Festetics aufgelöst und Roland Kirchler übernahm die Agenden. Der Ex-Spieler entschied sich für Schmidts Assistenten Joachim Standfest auf der Trainerbank, womit der

langjährige Bundesliga-spieler nach einer Station in Amstetten erstmals in der Bundesliga die Chance als Cheftrainer erhält. Statt Ballbesitzfußball soll wieder eine Philosophie alter Altaucher Tugenden ins Schnabelholz einziehen – und damit nach zwei nervenaufreibenden Saisonen Ruhe einkehren.



FC BLAU WEISS LINZ

In einem Herzschlagfinale setzte sich Blau Weiß am letzten Spieltag gegen den gefühlt als Meister feststehenden GAK noch durch. Ein Wembleytor gegen Sturm Graz II und ein gleichzeitiger überraschender Punktverlust der Rotjäckern auswärts in Dornbirn bescherten Linz die ersten Bundesliga-Derbys seit 26 Jahren. Mit Matthias Seidl und Fally Mayulu verlor Blau Weiß zwei der drei wichtigsten Offensivspieler an Rapid Wien. Stefan Feiertag (Amstetten) sowie Kristijan Dobras (zuletzt FC Vaduz) sollen ihre Rollen einnehmen. Mit Conor Noß (Borussia Mönchengladbach) und Mehmet Ibrahim (RB Leipzig) verpflichtete Blau Weiß zudem zwei spannende Youngsters aus der deutschen Bundesliga. Es wird spannend zu beobachten, wie sich das Team von Gerald Scheiblehner, dem die Euphorie des Aufstiegs und das neue Stadion Rückenwind geben könnte, in der ADMIRAL Bundesliga schlagen wird.

50 JAHRE

EIN
SCHWARZ-WEISSE RÜCKBLICK

Die Bundesliga geht in ihre 50. Saison. Der ganz große Wurf blieb dem LASK in der Bundesliga bisher zwar verwehrt, doch Dramen, Erfolge und denkwürdige Spiele gab es zuhauf. Mit Gert Trafella und Daniel Kogler blicken zwei verdiente LASKler aus unterschiedlichen Jahrzehnten auf ihre Bundesliga-Erlebnisse in Schwarz-Weiß zurück.



So sehen Meister aus: Dieser LASK-Elf gelang 1979 postwendend der Wiederaufstieg in die Bundesliga.

BUNDESLIGA

DER LASK IN DER BUNDESLIGA

32

381/283/408

7. PLATZ, 1142 PUNKTE

VIZEMEISTER (2018/19)

6:0 VS. WSG TIROL (2021/22)

HELI KÖGLBERGER (74 TORE)

SAISONEN:

BILANZ (S/U/N):

EWIGE TABELLE:

BESTE PLATZIERUNG:

HÖCHSTER SIEG:

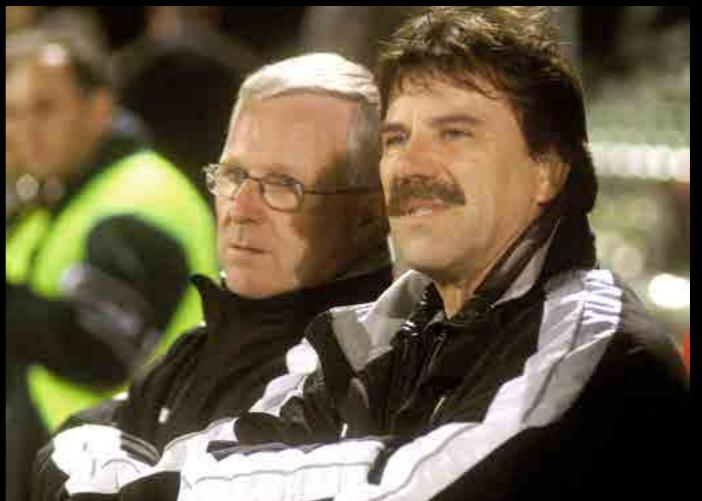
BL-REKORDTORSCHÜTZE

RAPID FÜHRT

Die Startruppe mit Spielern wie Gustl Starek und Hans Krankl liegt dank des Treffers von Egon Pajenek gegen den LASK in Front. 12.000 Zuschauer sind auf die Linzer Gugl gekommen und verfolgen gebannt das Geschehen. In der 20. Minute erobert der junge Rechtsverteidiger der Linzer plötzlich an der Mittellinie das Leder, setzt zum Sololauft an und zieht an der Strafraumgrenze ab – Ausgleich! Gert Trafella heißt der Mann. Im Sommer vom GAK nach Linz gewechselt, steht der 19-Jährige an jenem 9. August 1974 in der Startelf. Es ist sein erstes Pflichtspiel für den LASK – und gleichzeitig der Beginn einer neuen Ära im österreichischen Fußball.

Denn mit der Saison 1974/75 begann die Zeit der österreichischen Fußball-Bundesliga, die die vormalige Nationalliga ablöste und die höchste Spielklasse von 17 auf 10 Teams reduzierte. Gert Trafella wurde zur prägenden Figur der Bundesliga-Auftaktpartie zwischen dem LASK und Rapid – denn es blieb nicht bei seinem Ausgleichstreffer: In der 61. Minute ließ er einen Assist folgen, bediente Kurt Leitner mit einem Stanglpass, den dieser mühelos zum 2:1-Endstand über die Linie drückte. „Es war eine richtig gute Partie mit toller Stimmung im Stadion – das war damals genauso wie heute, wenn es gegen Rapid geht“, erinnert sich Trafella, der zwischen 1974 und 1985 ganze 332 Partien für den LASK bestritt, gerne an seinen ersten Auftritt in Schwarz-Weiß.

In der Premierensaison der Bundesliga belegte der LASK den sechsten Platz und meisterte den Umstieg von der National- zur Bundesliga souverän.



Gert Trafella (hier r. als LASK-Trainer 2003) erzielte das erste BL-Tor der Schwarz-Weißen.

Denn nicht nur der Bewerbsname hatte sich geändert, auch auf dem Rasen machte sich der Wechsel bemerkbar: Der neue Modus der Zehnerliga sah keine klassische Hin- und Rückrunde mehr vor, sondern je vier Partien gegen jeden Ligakonkurrenten: „Die Qualität der Liga war viel höher und die Herausforderung für die Spieler größer. Es ist ein Unterschied, ob du in der Saison je zwei Mal gegen Eisenstadt & Co. oder vier Mal gegen die Wiener Austria spielst“, so Gert Trafella.

In der vierten Bundesliga-Saison musste der LASK erstmals absteigen – mittendrin statt nur dabei auch Trafella, der den Gang in Liga Zwei im Rückblick als durchaus vermeidbar einschätzt: „Der Hauptgrund für den Abstieg war ein großer Zwist zwischen Trainer Willi Huberts und Heli Köglberger – am Ende sind wir wegen eines einzigen Tors abgestiegen.“ Das angesprochene Tor fiel in der Südstadt, als der LASK als Tabellenneunter am letzten Spieltag bei Schlusslicht Admira Wacker gastierte. Ein Punkt hätte zum Klassenerhalt gereicht, doch der LASK vergab mehrere Großchancen. Trafella: „Nebojsa Vuckovic hat dem völlig freistehenden Köglberger zwei Mal den Ball nicht gegeben, das wären sichere Tore gewesen.“ Und so traf stattdessen die Admira, gewann mit 1:0 und schickte den LASK in die 2. Division.

WIR OBERÖSTERREICHISCHE TEAMPLAYER.

Eine starke Partnerschaft ist eine wertvolle Grundlage für Höchstleistungen und Freude am Sport. Als starker Partner und leidenschaftliche Fans sind wir stolz auf die sportlichen Leistungen der Linzer Athletiker.

Wir wünschen unserem LASK und seinen Fans viel Erfolg und eine begeisternde Saison. Auf geht's LASKler.

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at

POLIZEI-ESKORTE AUF DIE GUGL

Doch die Linzer Athletiker erholten sich rasch und schafften nach einem Umbruch unter Neo-Trainer und Meisterlegende Dolfi Blutsch den direkten Wiederaufstieg. Die Bundesliga-Saison 1979/80 begann für den Aufsteiger LASK so gleich mit einem Kracher: In der ersten Runde war der SK VOEST Linz zu Gast – Anreise-schwierigkeiten inklusive: „Wir mussten mit einer Polizei-Eskorte ins Stadion gebracht werden, sonst wären wir durch die vielen Zuschauer nicht durchgekommen. Auf der ganzen Laufbahn sind's gestanden – heutzutage unvorstellbar.“ Am Platz feierte der LASK einen viel umjubelten 3:1-Derbysieg und legte damit den Grundstein für eine sensationelle Hinrunde, nach der man sich zum Herbstmeister krönte. Eine Torflaute im Frühjahr verhinderte einen noch größeren Erfolg, so Gert Trafella: „Ganze sieben Mal haben wir im Frühjahr nur 0:0 gespielt. Im Winter hätte es die Möglichkeit gegeben, Hans Krankl von Barcelona zurück nach Österreich zu holen – da hat sich der Verein letztlich nicht darüber getraut und so ist er zur Vienna gegangen. Hätten wir in unserer starken Mannschaft so einen Knipser gehabt, wäre der Meistertitel möglich gewesen.“



Abstiegskampf pur: Daniel Kogler & der LASK zogen 2010 gegen Mattersburg den Kürzeren.

WO LICHT IST, IST AUCH SCHATTEN

Nach harten Jahren – in denen teilweise Negativ-Kulissen von rund 200 Zuschauern auf der Gugl erreicht wurden – durfte sich Linz 2007 endlich wieder über Bundesliga-Fußball freuen: Angeführt von Kapitän Ivica Vastic war der LASK wieder erstklassig und blieb es bis zur Saison 2010/11. Was dann folgte, hat Daniel Kogler hautnah miterlebt. Als damals 21-Jähriger wechselte er zu Saisonbeginn von Regionalligist Waidhofen/Ybbs zu den Athletikern und fand sich in einer völlig neuen Welt wieder: „Diese Saison war brutal. Am einen Tag war ich noch in der Regionalliga und am nächsten Tag habe ich plötzlich mit großen Namen wie Alexander Zickler, Christian Mayrleb und René Aufhauser gespielt.“

Brutal war nicht nur der fußballerische Kulturschock für Kogler, sondern auch der Saisonverlauf. Magere 19 Punkte und lediglich drei Siege sollten am Ende zu Buche stehen – schlechter schnitt der LASK in der Bundesliga nie ab. Wo Licht ist, ist auch Schatten, das weiß der LASK-Fan nur zu gut.

Bereits der erste Spieltag ließ erkennen, dass eine schwierige Saison bevorstand: In Wiener Neustadt lag der LASK bereits nach 41 Minuten 0:5 zurück, zudem waren die Linzer nach zwei roten Karten nur noch zu zehnt. Zu diesem Zeitpunkt noch auf der Bank: Daniel Kogler. „Es war der Wahnsinn. Meine Mutter ist damals extra nach Wiener Neustadt gefahren, um mein erstes Bundesliga-Spiel zu sehen. Und dann entwickelt sich so eine Partie. Ich bin gegen Ende reingekommen, da war die einzige Vorgabe: Kein Tor mehr bekommen.“

Es folgte ein torreiches 3:4 gegen die Wiener Austria, eine bittere Last-Minute-Niederlage gegen die SV Ried und ein 0:1 gegen Kapfenberg – der LASK stand bereits nach vier Runden mit dem Rücken zur Wand. „Für mich als Jungprofi war die Situation irgendwie surreal: Auf der einen Seite war es enorm lässig, plötzlich für den LASK in der Bundesliga spielen zu dürfen, zu wissen, dass viele Freunde auf der Tribüne stehen. Und auf der anderen Seite lief es für uns als Mannschaft sportlich einfach überhaupt nicht.“

Und so kam, was kommen musste, und der LASK stieg – zum hoffentlich allerletzten Mal – aus der Bundesliga ab. Auch für Daniel Kogler, der in dieser sportlich schwierigen Phase



23 Volltreffer: Geir Frigard krönte sich 1997/98 zum Bundesliga-Torschützenkönig.

EIN TORJÄGER AUS NORWEGEN

Stattdessen wurde der LASK im Aufstiegsjahr immerhin noch starker Dritter. Eine Platzierung, die der LASK in den Jahren 1983/84 und 1984/85 unter Trainer Hans Kondert erneut einfahren konnte. 1989 folgte der abermalige Abstieg, der zu einem vierjährigen Aufenthalt in Liga Zwei führte. Mit Trainer Walter Skocik kehrte man in der Saison 1994/95 zurück in die Bundesliga und blies – nach überwunden geglaubten finanziellen Turbulenzen – in der Saison 1997/98 zum Angriff: Klingende Namen wie Eugène Dadi, Peter Stöger oder die beiden Norweger Rune Tangen und Geir Frigard wurden verpflichtet – Letzterer krönte sich mit 23 Toren zum einzigen LASK-Torschützenkönig der Bundesliga-Geschichte. Doch der große sportliche Wurf blieb aus und so sagte der LASK 2001 schließlich zum dritten Mal Adieu zur Bundesliga.

immerhin 25 Einsätze absolvierte, ging es damit in die zweite Liga: „Es gab nach dem Abstieg das ein oder andere Angebot aus der Bundesliga, aber ich bin damals mit Überzeugung den Weg in die zweite Liga mitgegangen, weil der LASK schlicht und einfach ein cooler Verein ist.“ In Liga Zwei angekommen mischten die Linzer – gemeinsam mit Altach und dem späteren Meister WAC – kräftig im Aufstiegsrennen mit, doch über allem schwebte das Damokles-schwert eines möglichen Lizenzentzugs: „Natürlich hat uns das auch als Spieler beschäftigt. Aber ganz ehrlich: Ich konnte das nie glauben. Der LASK war für mich ohne Wenn und Aber ein Bundesligaverein. Der LASK in der Regionalliga – undenkbar“, erinnert sich Kogler an das Frühjahr 2012 zurück.

PHÖNIX AUS DER REGIONALLIGA

Aus Undenkbarem wurde schließlich Realität, der LASK bekam keine Lizenz und war plötzlich drittklassig. Und Daniel Kogler stand vor einer Grundsatzentscheidung, die vor allem aufgrund der Trainerpersonalie für die Schwarz-Weißen ausfiel: „Karl Daxbacher wurde damals als Cheftrainer verpflichtet und hat mich davon überzeugt, auch in der Regionalliga zum LASK zu stehen. Er hat uns zusammen geschweißt und das gemeinsame Ziel vorgegeben: Wir wollen mit dem LASK in die Bundesliga durchmarschieren.“



25 Einsätze bestritt Daniel Kogler 2010/11 für den LASK.

sagen würde: „Ich war jeden Tag, den ich beim LASK war, extrem stolz, für diesen Verein spielen zu dürfen – ganz egal, in welcher Liga. Der LASK ist eben einfach der LASK.“

Und wenn unsere Elf in der kommenden Saison mit einer ähnlichen Einstellung wie die Herren Trafella und Kogler zu Werke geht, dann dürfen wir uns schon jetzt auf eine erfolgreiche 50. Jubiläumssaison der Bundesliga freuen. Oder wie Daniel Kogler



WO FUSSBALL ZU HAUSE IST.



SKY.AT/SPORT



backaldrin®

*Original
Kornspitz*

Volltreffer.

Als offizieller Ernährungspartner wünschen wir dem neuen Kapitän Robert Zulj und dem ganzen Team alles Gute für die Saison 2023/24 und viele Tor-Erfolge.

www.backaldrin.com

[@backaldrin.official](https://www.instagram.com/backaldrin.official)

[backaldrin \(official\)](https://www.facebook.com/backaldrin.official)

EUROPA-FAHRPLAN UND ABOS



Europapokal, der Traum ist real!
Wir sind heiß auf den Europacup mit euch!

Ab August werden wir erstmals in der neuen Raiffeisen Arena international an den Start gehen. In den bisherigen Heimspielen konnten wir bereits über 100.000 Fans begrüßen. Mit einem beeindruckenden Zuschauerschnitt von 14.500 zählen wir zur Spitzengruppe Österreichs. Gemeinsam mit euch wollen wir die herausragende Stimmung nach Europa transportieren und in den mindestens

vier Heimspielen bis zum Jahreswechsel unsere Schwarz-Weißen zum Sieg treiben. Seit dem 12. Juni 2023 sind die Viererpacks für den Europacup verfügbar. Dabei könnt ihr euch vier Tickets sichern. Abo-PLUS-Besitzer und LASKler-Abonnenten müssen sich ihre Tickets nicht selbst organisieren, denn ihnen wird der Viererpack zu einem rabattierten Preis direkt per SEPA-Einzug abgebucht.

PREISÜBERSICHT 2023/24

ASK KURVE

ASK TRIBÜNE

Vollpreis:	EUR 155,00
Abo-PLUS:	EUR 139,00
Kind*:	EUR 77,50
Abo-PLUS Kind:	EUR 69,50
Ermäßigt**:	EUR 139,00

ASK KURVE

Vollpreis:	EUR 195,00
Abo-PLUS:	EUR 175,00
Kind*:	EUR 97,50
Abo-PLUS Kind:	EUR 87,50
Ermäßigt**:	EUR 175,00
Abo-PLUS ermäßigt:	EUR 165,00



*Kind: 6–14 Jahre / **Ermäßigt: 15–17 Jahre, Schüler, Studenten, Lehrlinge, Zivil- und Grundwehrdiener, Pensionisten, Behindertenausweis

SCHWARZ WEISS TRIBÜNE

Vollpreis:	EUR 270,00
Abo-PLUS:	EUR 243,00
Kind*:	EUR 135,00
Abo-PLUS Kind:	EUR 121,50

FAMILIEN TRIBÜNE

Vollpreis:	EUR 215,00
Abo-PLUS:	EUR 194,00
Kind*:	EUR 107,50
Abo-PLUS Kind:	EUR 97,00

ASK KURVE

Sonderfall „LASK Familie PLUS“: Im Abo-Modell „LASK Familie PLUS“ sind die internationalen Spiele aufgrund der späten Ankickzeiten (18.55 bzw. 21 Uhr) nicht verpflichtend enthalten, diese können alternativ hinzugebucht werden.

Die Spieltermine findet ihr im Anschluss – Gegner und Austragungsorte (ob Heim- oder Auswärts) werden erst fixiert.

EUROPA-FAHRPLAN

PLAY OFF

HINSPIEL	24.08.	RÜCKSPIEL	31.08.
----------	--------	-----------	--------

GRUPPENPHASE

SPIEL 1	21.09.	SPIEL 4	09.11.
SPIEL 2	05.10.	SPIEL 5	30.11.
SPIEL 3	26.10.	SPIEL 6	14.12.



MIT ERSTKLASSIGER LEISTUNG ZUM ZWEITEN PLATZ



24

Die LASK Amateure OÖ durften über eine mehr als gelungene Saison jubeln.

Die neuformierten LASK Amateure OÖ überzeugten in ihrer Premierensaison auf ganzer Linie. Hatten sie lange Zeit die Tabellenführung inne, krönten sie sich schlussendlich zum Vizemeister der Regionalliga Mitte. Auch die beste Offensive der Liga und der Torschützenkönig waren in der Stahlstadt beheimatet.

Ein Rückblick auf ein erfolgreiches Frühjahr:

Im März erwachte die Regionalliga Mitte wieder aus dem Winterschlaf, und das mit einem echten Muntermacher. Unsere Amateure empfingen als Zweitplatzierter den Tabellenführer aus Leoben. In diesem Spitzenspiel knüpften unsere Youngsters postwendend an die starke Leistung der Hinrunde an. Sebastian Wimmer und Gabriel Zirngast fixierten mit ihren Treffern den 2:0-Auftaktsieg, der gleichbedeutend mit der Rückeroberung der Tabellenführung war. Eine Runde später erhielt die schwarz-weiße Euphorie einen Dämpfer: Gegen die Union Gurten musste sich der LASK mit 2:0 geschlagen geben. Die Tabellenführung wanderte mit dieser Niederlage – welche die einzige der Rückrunde bleiben sollte – wieder in die Steiermark. Ließen unsere Athletiker deswegen den Kopf

hängen? Mitnichten. Elf Siege und lediglich zwei Unentschieden folgten bis zum Saisonende. Einen dieser elf Siege erkämpften sich unsere Athletiker im kleinen OÖ-Derby gegen die Jungen Wikinger aus Ried. Mit enormer Willenskraft kämpften sie sich nach zwei Rückständen zurück und manifestierten mit dem 5:2-Sieg die Vorherrschaft in Oberösterreich. Bis zum Saisonende hielten unsere Amateure den Rückstand auf Leoben denkbar knapp. Im letzten Heimspiel der Saison remisierte der LASK in Unterzahl mit 3:3 gegen Hertha Wels. Aus eigener Kraft war der Titel im letzten Meisterschaftsspiel also nicht mehr zu stemmen. In besagter Partie warf der LASK nochmal alles in die schwarz-weiße Waagschale und brillierte mit einem 7:2-Schützenfest in Bad Gleichen-

berg. Durch den gleichzeitigen Sieg des DSV Leoben beendeten unsere Amateure die Saison in der Regionalliga Mitte auf dem respektablen zweiten Tabellenplatz. Cheftrainer Patrick Enengl weiß die Leistung zu honorieren: „Ich bin unglaublich stolz und zufrieden mit der Leistung des gesamten Teams über die Saison hinweg. Wir haben uns in allen Bereichen weiterentwickelt und dies Woche für Woche bestätigt. Vor der Saison hätten die wenigsten damit gerechnet, dass wir den zweiten Tabellenplatz erreichen. Ich denke, dieser Platz spiegelt auch die Art und Weise wider, wie wir aufgetreten sind. Wir haben die Sommerpause genutzt, um uns zu erholen – diese Saison werden wir wieder voll angreifen und die nächsten Schritte gehen.“



Profi-Debüt: Luca Wimhofer schnupperte erstmals Bundesliga-Luft.

Die Zukunft trägt Schwarz-Weiß

Die Leistungen der LASK Amateure OÖ fanden auch in der Profi-Abteilung Anklang: Mit Gabriel Zirngast, Stefan Radulovic (mittlerweile DSV Leoben) und Luca Wimhofer (der in der kommenden Saison als Kooperationsspieler für den SV Horn aufläuft) sammelten drei Youngster Einsatzzeiten in der ADMIRAL Bundesliga. Die Vita des Letzteren liest sich für Linzer Fußballromantiker wie ein Märchen: Seit der U12 schnürt Wimhofer die Fußballschuhe für den LASK, durchlief alle Jugend- und Akademiemannschaften der Athletiker. In jungen Jahren stand er als Balljunge bei den Profis an der Seitenlinie und träumte davon, einmal für die Kampfmannschaft zu spielen. Einige Jahre später ging der Traum in Erfüllung: „Das war ein grandioses Gefühl, in Salzburg vor 15.000 Leuten eingewechselt zu werden. Als ich da an der Seitenlinie stand, wurde der Herzschlag auf einmal immer schneller. Es ist gut, solche Erfahrungen zu sammeln und Bundesliga-Luft zu schnuppern. Das spornt mich extrem an“, beschreibt Wimhofer sein Debüt.

Auch Ralf Muhr, Technischer Direktor beim LASK, ist mit der Leistung der schwarz-weißen Zweitvertretung zufrieden: „Die LASK-Familie kann mit Stolz auf die erste Saison der Amateure zurückblicken! Neben der sportlichen Performance in der Regionalliga Mitte, mit dem doch überraschenden Eingreifen unsererseits in die Titel-Entscheidung bis zur letzten Runde, ist es uns gelungen, Talente sichtbar zu machen und an die Bundesliga heranzuführen. Unser Ziel für die kommende Saison ist es, auf dem Erreichten der letzten Saison aufzubauen. Wir wollen die Tugenden, die uns letztes Jahr ausgezeichnet haben, auch dieses Jahr wieder auf den Platz bringen und erneut für Aufsehen sorgen.“

Für Aufsehen sorgten die Linzer Youngsters auch in Rot-Weiß-Rot: Keeper Nik Polster und Gabriel Zirngast waren für Österreichs U21 im Einsatz, Julian Sams für die U19. Die Reisegruppe ASK International wurde durch Luca Wimhofer und Armin Haider komplettiert, die für die U18 aufliefen.

Und was bringt die neue Saison? Weitere junge Wilde. Mit Armin Midzic, Simon Rumetschofer, Jona Ilk, Felix Schmiedhuber und Moritz Schrenk werden fünf Eigenbauspieler der LASK Akademie OÖ für frischen Wind in der neuen Saison sorgen. Von andernorts wechselten Torhüter Clemens Steinbauer (Deutschlandsberger SC), Flügelspieler Marco Schabauer und Stürmer Philipp Haberl (beide AKA St. Pölten) sowie Innenverteidiger Patrik Peric (AKA Ried) nach Linz. Einer glänzenden athletischen Zukunft steht somit nichts im Wege.

„DAS WAR EIN GRANDIOSES GEFÜHL, IN SALZBURG VOR 15.000 LEUTEN EINGEWECHSELT ZU WERDEN. ES IST GUT, SOLCHE ERFAHRUNGEN ZU SAMMELN UND BUNDESLIGA-LUFT ZU SCHNUPPERN. DAS SPORNT MICH EXTREM AN.“ LUCA WIMHOFER

TOR(O)SCHÜTZENKÖNIG

Die erfolgreiche RLM-Saison spiegelt sich auch in den Zahlen wider: Aus 30 Spielen holte der LASK 21 Siege und sechs Unentschieden. Nur drei Mal musste sich der LASK geschlagen geben – Ligabetwert. Auch der Torhunger unserer Athletiker war beeindruckend. Mit 84 erzielten Treffern stellte man die beste Offensive der Liga, das entspricht einem Schnitt von knapp drei Treffern pro Partie. Wenig überraschend kam der Torschützenkönig der Liga aus den Reihen der Schwarz-Weißen: Ganze 23 Mal durfte LASK-Goleador Marco Toro jubelnd abdrehen – nomen est omen.



25



V.l.n.r.: Philip Großalber, Akos Kecskes, Philipp Ziereis, Yannis Letard, Filip Twardzik, Felix Luckeneder, Tobias Anselm, Ivan Ljubic, Robert Zulj, Michael Foissner, Maximilian Ritscher, Marcel Lücke, Clemens Zulehner, Philipp Wiesinger, Elias Havel, Sanoussy Ba, Husein Balic, Rene Renner, Keito Nakamura, Marin Ljubicic, Michael Spreitzer, Vernes Sijak, Thomas Dürhammer, Christoph Tebel, Thomas Goiginger, Ibrahim Mustapha, Moses Usor, Filip Stojkovic, Lenny Pintor, Branko Jovicic, Moussa Kone, Daniel Rozsa, Thomas Sageder, Ivan Porobija, Peter Michori, Nikolas Polster, Tobias Lawal, Jörg Siebenhandl, Florian Flecker, Morris Krishna Sepoetro

Zipfer
1858

BWT

ENERGIE AG
Oberösterreich

backaldrin
Kornspitz

Raiffeisenlandesbank
Oberösterreich

KADER

TOR



1	Tobias Lawal 07.06.2000, AUT	28	Jörg Siebenhandl 18.01.1990, AUT	36	Lukas Jungwirth 30.04.2004, AUT	39	Nikolas Polster 07.07.2002, AUT
----------	---------------------------------	-----------	-------------------------------------	-----------	------------------------------------	-----------	------------------------------------

VERTEIDIGUNG



28	George Bello 22.01.2002, USA	2	Akos Kecskes 04.01.1996, HU	3	Yannis Letard 18.08.1998, FRA	4	Philipp Ziereis 14.03.1993, GER	5	Philipp Wiesinger 23.05.1994, AUT	6	Rene Renner 29.11.1993, AUT
-----------	---------------------------------	----------	--------------------------------	----------	----------------------------------	----------	------------------------------------	----------	--------------------------------------	----------	--------------------------------



16	Andres Andrade 16.10.1998, PAN	22	Filip Stojkovic 22.01.1993, MNE	25	Sanoussy Ba 05.01.2004, GER	26	Filip Twardzik 10.02.1993, CZE	33	Felix Luckeneder 21.03.1994, AUT
-----------	-----------------------------------	-----------	------------------------------------	-----------	--------------------------------	-----------	-----------------------------------	-----------	-------------------------------------

MITTELFELD



8	Peter Michorl 09.05.1995, AUT	10	Robert Zulj 05.02.1992, AUT	18	Branko Jovicic 18.03.1993, SRB	21	Ivan Ljubic 07.07.1996, AUT	30	Sascha Horvath 22.08.1996, AUT	55	Ebrima Darboe 06.06.2001, GMB
----------	----------------------------------	-----------	--------------------------------	-----------	-----------------------------------	-----------	--------------------------------	-----------	-----------------------------------	-----------	----------------------------------

STURM



9	Marin Ljubicic 28.02.2002, CRO	11	Moussa Kone 30.12.1996, SEN	14	Husein Balic 15.02.1996, AUT	15	Tobias Anselm 14.02.2000, AUT	17	Moses Usor 05.02.2002, NGA	19	Lenny Pintor 05.08.2000, FRA
----------	-----------------------------------	-----------	--------------------------------	-----------	---------------------------------	-----------	----------------------------------	-----------	-------------------------------	-----------	---------------------------------



23	Ibrahim Mustapha 18.06.2000, GHA	24	Elias Havel 16.04.2003, AUT	27	Thomas Goiginger 15.03.1993, AUT	29	Florian Flecker 29.10.1995, AUT	38	Keito Nakamura 28.07.2000, JPN	44	Adil Taoui 10.08.2001, FRA	29
-----------	-------------------------------------	-----------	--------------------------------	-----------	-------------------------------------	-----------	------------------------------------	-----------	-----------------------------------	-----------	-------------------------------	-----------

TRAINER



Thomas Sageder Cheftrainer 05.09.1983, AUT	Marcel Lücke Co-Trainer 09.10.1991, DE	Maximilian Ritscher Co-Trainer 11.01.1994, AUT	Clemens Zulehner Co-Trainer 26.12.1991, AUT
--	--	--	---



Daniel Rosza Spielanalyst 27.05.1992, AUT	Philip Grossalber Tormanntrainer 12.09.1989, AUT	Christoph Tebel Athletiktrainer 16.06.1988, DE
---	--	--

Thomas Dürhammer Ernährungsberater
Valentin Grubeck Technischer Koordinator
Dino Buric Sportkoordinator

**ANDRÉS ANDRADE****Der Rückkehrer**

Der 24-jährige panamaische Nationalspieler und Innenverteidiger kehrt nach zwei Jahren bei Arminia Bielefeld zurück zum LASK. Für die Schwarz-Weißen absolvierte er ab 2019 bereits 58 Spiele, darunter auch in der Europa-League-Gruppenphase 2020/21. Nun unterzeichnete Andrade einen Vertrag bis 2027.

**Statement:**

„Andrés verfügt als Linksfuß mit seiner Schnelligkeit, seiner körperlichen Präsenz und seiner Größe über ein Profil, das schwer zu finden ist. Zudem kennt er unseren Klub bestens – daher lag es für uns auf der Hand, ihn von einer Rückkehr zum LASK zu überzeugen. Mit seiner Qualität und Erfahrung wird er uns definitiv weiterhelfen“, so Geschäftsführer Sport Radovan Vujanovic.

SANOUSSY BA**Defensiv-Talent für den LASK**

Der deutsche U19-Nationalteamspieler Sanoussy Ba wechselt leihweise für ein Jahr von RB Leipzig zum LASK. Der 19-jährige Außenverteidiger kann sowohl die linke als auch die rechte Abwehrseite unserer Schwarz-Weißen verstärken. In der abgelaufenen Saison schaffte er den Sprung in den Profi-Kader und war Teil der Pokalsieger-Mannschaft.



LASK

JÖRG SIEBENHANDL**Mentor für das Torhüter-Team**

300 Bundesliga-Einsätze, 29 Europacup-Spiele und zwei Einsätze im ÖFB-Team: Der 33-jährige Torhüter Jörg Siebenhandl verstärkt ab sofort unsere Schwarz-Weißen und hat einen Vertrag bis 2026 unterschrieben. „Das Gesamtpaket ist sehr stimmig: Im Verein herrscht große Aufbruchstimmung und ich habe von Beginn an gespürt, dass hier Großes im Entstehen ist“, freut sich Siebenhandl auf seine neue Aufgabe.



LASK

Statement:

„Jörg bringt enorm viel Erfahrung mit, die er an unsere jungen Torhüter weitergeben kann. Bei Graz hat er über viele Jahre auf hohem Niveau eine wichtige Rolle gespielt – auch in internationalen Spielen. Wir planen mit Jörg nicht als Nummer eins, sondern als Mentor, der den Jungs bei den kommenden Herausforderungen unterstützend zur Seite steht.“, sagt Radovan Vujanovic.



JOB

LIFE

Wie im Fußball zählt auch am Linz Airport der Team-Spirit. Bälle zuspielen, sich gegenseitig unterstützen, motivieren und weiter-bringen – damit jeder Job am Linz Airport Freude macht, egal ob in der Luftfahrzeugabfertigung, in der Passagier-Betreuung, in den Werkstätten oder in der Luftfracht.

**Linz
Airport**



IVAN LJUBIC



STURM GRAZ

LASK

Mittelfeldmotor aus Graz

Kurz vorm Trainingsauftakt durften wir mit Ivan Ljubic den nächsten Neuzugang präsentieren. Der flexibel einsetzbare Mittelfeldspieler unterzeichnete einen Vertrag bis 2025. Nach seiner Ausbildung in der Akademie der Wiener Austria ging es für den 26-Jährigen zunächst nach Horn und Wiener Neustadt, ehe er dann ab 2018 für den SK Sturm Graz am Platz stand. Für Österreichs U21-Team kam Ivan zehn Mal zum Einsatz.

Statement:

„Ivan ist ein Spieler im besten Alter und bringt die nötige Qualität, Mentalität und Laufstärke für unser Spiel mit. Zudem ist er ein echter Teamplayer, darauf legen wir besonders viel Wert. Mit ihm werden wir noch variabler, da er im Mittelfeld mehrere Positionen bekleiden kann“, beschreibt Radovan Vujanovic den nächsten Neuzugang.

LENNY PINTOR



AS ST.-ÉTIENNE

LASK

Wirbelwind am linken Flügel

Der fünfte Neuzugang kommt aus Frankreich und heißt Lenny Pintor. Der 22-jährige Flügelspieler wechselt ablösefrei vom Zweitligisten AS St.-Étienne nach Linz und unterschreibt einen Vertrag bis 2026. Für den 31-fachen französischen Nachwuchsspieler ist der LASK die erste Auslandsstation.

Statement:

„Lenny ist ein sehr spannender Spieler, seine Schnelligkeit ist am Flügel eine echte Waffe. Außerdem ist er technisch versiert, hat seine Stärken also auch im Eins-gegen-Eins. Seine Verpflichtung ist für uns ein weiterer wichtiger Baustein für den Kader der kommenden Saison“, zeigt sich Vujanovic vom jungen Flügelspieler beeindruckt.

EBRIMA DARBOE



AS ROMA

LASK

Auszeichnung für den Klub

Der 22-jährige zentrale Mittelfeldspieler aus Gambia spielt seit 2021 für den italienischen Spitzenklub AS Rom, nun wechselt er leihweise für ein Jahr zum LASK. Für die gambische Nationalmannschaft bestritt der 22-Jährige bisher elf Einsätze. Vor knapp einem Jahr setzte ihn eine Kreuzband-Verletzung einige Zeit lang außer Gefecht, im Laufe des Frühjahrs kehrte Ebrima Darboe wieder in den Trainingsbetrieb der Roma zurück.

Statement:

„Dass wir Ebrima zum LASK holen konnten, ist eine Auszeichnung für die Entwicklung unseres Klubs. Einen Roma-Spieler in unseren Reihen zu haben ist etwas Besonderes. Er ist ein hervorragender Techniker und ich freue mich schon, ihn bald im LASK-Dress auflaufen zu sehen“, sagt Radovan Vujanovic.

Echt. Mehr erleben.



Ausflüge planen, Punkte sammeln & gewinnen:
alles mit der my Oberösterreich App.



Jetzt downloaden und Tickets
für das Linzer Derby am
Samstag, 12.08. gewinnen!



MOUSSA KONÉ



Volle Attacke

Koné wechselt aus der zweiten französischen Liga in die Stahlstadt und unterschreibt bei unseren Schwarz-Weißen einen Vertrag bis 2027. Für Zürich lief Koné in der Saison 2016/17 auch in der UEFA Europa League auf, verfügt demgemäß über erste Erfahrungen am internationalen Parkett. 2020 folgte der Wechsel zu Nîmes Olympique, für die er seither 94 Einsätze bestritt, 38 davon in der Ligue 1.



Statement:

Radovan Vujanovic freut sich über den Neuzugang: „Wir beobachten Moussa schon lange und hatten ihn bereits letzten Sommer auf dem Radar. Aufgrund seines auslaufenden Vertrags haben wir uns vorzeitig um ihn bemüht und freuen uns sehr, dass er sich für den LASK entschieden hat.“

ELIAS HAVEL



Österreichisches Jungtalent

Havel lief bisher für den FC Lierfering auf und konnte dort bereits mit unserem Cheftrainer Thomas Sageder zusammenarbeiten. Der 20-jährige Mittelstürmer unterschreibt bei unseren Schwarz-Weißen einen Vertrag bis 2027. Bei Lierfering zählte er zum Stammpersonal und steuerte in der Vorsaison neun Tore und drei Assists in 29 Ligaeinsätzen bei. Mit zehn Einsätzen in der UEFA Youth League und zwölf Spielen für Österreichs Nachwuchsnational-



LASK

teams (U15–U19) konnte Havel bereits erste Erfahrungen auf internationaler Bühne sammeln.

Statement:

„Mit Elias konnten wir ein heimisches Jungtalent für uns gewinnen. Er hat eine starke Saison bei Liefering gespielt und ist für uns ein Perspektivspieler mit großem Potential“, so Vujanovic.

GEORGE BELLO



Verstärkung für die Defensive

Wie bereits Andrés Andrade wechselt auch der 21-Jährige George Bello von Arminia Bielefeld zum LASK und unterschreibt einen Vertrag bis Sommer 2026. Aus der Akademie von Atlanta schaffte er den Sprung in die MLS-Mannschaft und kam dort 50-mal zum Einsatz. Im Jänner 2022 wechselte der in Abuja geborene Linksfuß dann zum damaligen Bundesligisten Arminia Bielefeld. Nach 10 Einsätzen in der Bundesliga und 21 Spielen in der 2. Bundesliga folgt nun der Sprung zu den Schwarz-Weißen. Auch für die



LASK

Nationalmannschaft der USA kam Bello bereits sieben Mal zum Einsatz.

Statement:

„Mit George Bello haben wir uns einen sehr spannenden Spieler ablösefrei gesichert. Durch seine herausragende Schnelligkeit und seine technischen Fähigkeiten passt er perfekt in unser Anforderungsprofil. Er konnte bereits in jungen Jahren viel Erfahrung sammeln und dabei auch sein Können in der deutschen Bundesliga unter Beweis stellen“, so Vujanovic.

WAS LANGE WÄHRT, STEIGT ENDLICH AUF

18 Siege aus 18 Liga-Spielen, die erfolgreiche Titelverteidigung im OÖ Cup und zwei hochkonzentrierte Auftritte in den alles entscheidenden Relegationsspielen. Unsere Athletikerinnen spielen sich in der abgelaufenen Saison nicht nur in die Herzen der Zuseher, sondern auch in die zweite Bundesliga. Ein Blick zurück:

Soft Opening der Raiffeisen Arena

Das erste Highlight des Frühjahrs war ein ganz besonderes Testspiel: Als allererste LASK-Elf bestritten unsere Athletikerinnen im Rahmen eines Soft Openings vor rund 3.500 Zusehern in der Raiffeisen Arena eine Partie gegen die SU Geretsberg/Bürmoos. Vor dem ersten Anpfiff nahm der Linzer Diözesanbischof Manfred Scheuer die offizielle Segnung der Raiffeisen Arena vor. Heilig gesprochen wurde die erste Torschützin zwar nicht, in die Geschichtsbücher schrieb sie sich allemal: Katharina Mayr erzielte nach 19 Minuten das erste Tor in der Raiffeisen Arena. Die Premieren-Torschützin war sichtlich begeistert: „Wir sind dankbar, dass wir als erste Mannschaft die Raiffeisen Arena bespielen durften. Es war ein rundum gelungenes Event und eine großartige Erfahrung, vor über 3.500 Fans zu spielen. In diesem Spiel auch noch das erste Tor zu schießen, war ein grandioses Gefühl für mich.“ Am Ende siegten die Athletikerinnen mit 4:1 und strahlten noch lange nach Abpfiff mit der Raiffeisen Arena um die Wette.

36

Makellose Meisterschaft

Ähnlich glänzend waren die Auftritte des LASK in der LT1 OÖ Liga: Bereits vier Runden vor Schluss setzten sich unsere Kickerinnen die Meisterkrone auf und lösten somit zum zweiten Mal in Folge das Ticket zur Aufstiegsrelegation. Zugleich war der LASK damit der erste Meister im oberösterreichischen Unterhaus. Zum Saisonende sprach

die Tabelle Bände: 18 Siege aus 18 Spielen und eine Tordifferenz von 135:4. Die drei besten Torjägerinnen der Liga trugen allesamt Schwarz-Weiß: Katharina Mayr holte sich mit 33 Toren Platz eins, vor Celina Prieler (23 Tore) und Simone Krammer (21 Tore).

LASK-Cup-Zug rollte durch Oberösterreich

Auch im OÖ-Cup gab sich der LASK als Titelverteidiger keine Blöße: Einem 12:0 bei Erstrunden-Gegner SV Hellmonsödt folgte ein 10:0 im Achtelfinale bei der SPG LSC Linz/Dionysen. Im Viertelfinale stellte der LASK einen Vereinsrekord auf: Der 16:0-Sieg über die SPG Ladies Perg/Windhaag markierte den höchsten Sieg seit Gründung der Frauenfußball-Sektion und war gleichbedeutend mit dem Halbfinal-Einzug. Das Finalticket löste der LASK mit einem 3:0 gegen die SPV Kematen, das Grande Finale stieg schließlich Anfang Juni in und gegen Dorf an der Pram: Im Innviertel machte der LASK kurzen Prozess und führte bereits nach 36 Minuten mit 5:1. Am Ende stand's 7:1, rund 500 Zuschauer verfolgten den zweiten Cuptitel-Gewinn vor Ort.

Alles für den Aufstieg

Meistertitel – Check. OÖ-Cup-Titel – Check. Doch noch war nichts gewonnen, der LASK musste – wie schon im Vorjahr – in die Aufstiegsrelegation gegen die Landesmeister aus Kärnten und der Steiermark. Das dramatische Ende der Premierensaison mit dem Nicht-Aufstieg sollte in dieser Saison unbedingt vermieden werden. Die Gegner: Der SK Austria Klagenfurt und der GAK.

Den Auftakt machten unsere Schwarz-Weißen zuhause gegen Klagenfurt. Über 1.000 Zuseher pilgerten ins voestalpine Stadion und peitschten die Athletikerinnen nach vorne. Und das zeigte Wirkung: Der LASK ging durch Tea Krznaric in der 8. Minute früh in Front. Vor dem Halbzeitpfiff stellten Katharina Mayr sowie Katarina Pranjes auf 3:0, Jana Kofler erhöhte nach Wiederbeginn auf 4:0.



Geschafft! Celina Prieler erzielt das Goldtor zum Aufstieg.



Lisa Feilmayr (r.) jubelt über ihren Hattrick im ersten Relegationsspiel gegen Klagenfurt.

Und dann hatte die eingewechselte Comebackerin Lisa Feilmayr ihren großen Auftritt: In ihrem zweiten Spiel nach langer Verletzung markierte sie binnen 25 Minuten einen lupenreinen Hattrick. Mit dem 7:0-Auftaktsieg war die Ausgangslage für das Spiel gegen den GAK denkbar günstig.

Eine Woche später pilgerten dann knapp 750 Zuseher – davon gut 100 Linzer – nach Graz-Weinzödl, um dem alles entscheidenden Aufstiegsspiel gegen den GAK beizuwohnen. Kaum fanden sich die Fans ein, schallte bereits schwarz-weißer Jubel durch den Sportcampus: Celina Prieler verwandelte in der ersten Spielminute eine Krznaric-Hereingabe zur frühen 1:0-Führung – der Grundstein war gelegt. Was folgte, war eine kampfbetonte Partie, in der beide Mannschaften ans Limit gingen. Chance um Chance wurde vergeben, der LASK war zwar feldüberlegen, doch auch der GAK setzte hin und wieder Nadelstiche. Die

Matchuhr spielte letztlich für die Athletiker, unaufhörlich verstrichen wertvolle Sekunden. Und so brachten die Linzer die hauchdünne Führung letztlich mit Willens- und Muskelkraft über die Zeit. Als der Schlusspfiff ertönte, brandete Jubel auf: Die Erleichterung und Freude der LASKlerinnen hielt noch Stundenlang an, nach zwei langen Jahren ohne eine einzige Pflichtspiel-Niederlage war der hochverdiente Aufstieg in die zweite Bundesliga fixiert. Was lange währt, steigt endlich auf.

Direkt nach Abpfiff zeigte sich Cheftrainer Benjamin Stolte enthusiastisch: „Wir haben eine grandiose Saison gespielt, gingen in den entscheidenden Spielen mit der entsprechenden Power rein. Der Meistertitel, der Cup-Sieg und der Aufstieg sind der Lohn für eine Saison voller harter Arbeit!“

Kommende Saison vertreten unsere Athletikerinnen den LASK dank des Aufstiegs österreichweit. In der zweiten Bundesliga warten Reisen vom Burgenland (Oberwart) bis nach Kärnten (Spittal/Drau) sowie fußballerische Schmankelei wie der Wiener Sportclub auf den LASK.



37



Die 1B-Mannschaft von Trainer Thomas Pankotai krönt sich ebenfalls zum Meister.

ERSTER MEISTERTITEL FÜR ZWEITE MANNSCHAFT

Auch die 1B-Mannschaft durfte in der letzten Saison jubeln: In ihrer Premierensaison holte die Zweitvertretung just den Meistertitel in der Frauenklasse Nord/Ost. Mit einer Tordifferenz von 92:8 und 14 Siegen, einem Remis und nur einer Niederlage übertrafen sie alle Erwartungen. Maßgeblich daran beteiligt war Stürmerin Flora Salahi, die sich mit 21 Treffern zur besten Torschützin der Liga krönte. Beachtlich ist zudem die Entwicklung junger Talente. Acht Spielerinnen der U16 kamen im Frühjahr auch für die 1B zum Einsatz. Die Grundpfeiler für eine erfolgreiche schwarz-weiße Zukunft sind also gesteckt.

NEUER WEBAUFTRITT FÜR DEN LASK



38

Mit dem Einzug in die moderne Raiffeisen Arena hat der LASK infrastrukturell einen wichtigen Meilenstein in seiner Geschichte geschrieben. Im Juli folgte dann der neue Webauftritt der Schwarz-Weißen, welcher gemeinsam mit der Web-Agentur Ahoi Kapptn! und der Kreativagentur Buero Nest umgesetzt wurde.

Alles neu heißt es in der digitalen Welt des LASK. In den vergangenen Monaten wurde nicht nur die Raiffeisen Arena stetig weiterentwickelt, sondern auch die Website des LASK. Hierfür wurde gemeinsam mit der Web-Agentur Ahoi Kapptn!, welche bereits die ÖFB-App entworfen hat, und der Kreativagentur Buero Nest, die das neue Branding des LASK entwickelte, an einem modernisierten Web-Auftritt gearbeitet.

Bei diesem Projekt lag der Fokus vor allem auf einer ansprechenden, übersichtlichen Visualisierung der relevanten Inhalte des LASK und der Ermöglichung einer einfachen, geräteübergreifenden Nutzung. Die Website dient als informative Anlaufstelle für die Fans rund um den Verein und das Ticketing und liefert über das neue Matchcenter zukünftig Fakten zu den Spielen. Neu ist der Bereich zur Raiffeisen Arena, wo Informationen über das Stadion, Veranstaltungsmöglichkeiten und Führungen zu finden sind. Um das neue Design optimal abzurunden, wurde zudem vermehrt auf die Möglichkeit zur Einbettung von Videos geachtet.

Die wichtigsten Neuerungen der Website im Überblick:

- Modernes Design durch das neue Branding kombiniert mit Video-Elementen
- informative Statistiken zu den einzelnen Spielen aus dem neuen Matchcenter
- Direkte Übertragung der Pressekonferenz über die Website
- Statistiken zu den Spielern inklusive Möglichkeit zum direkten Trikotkauf

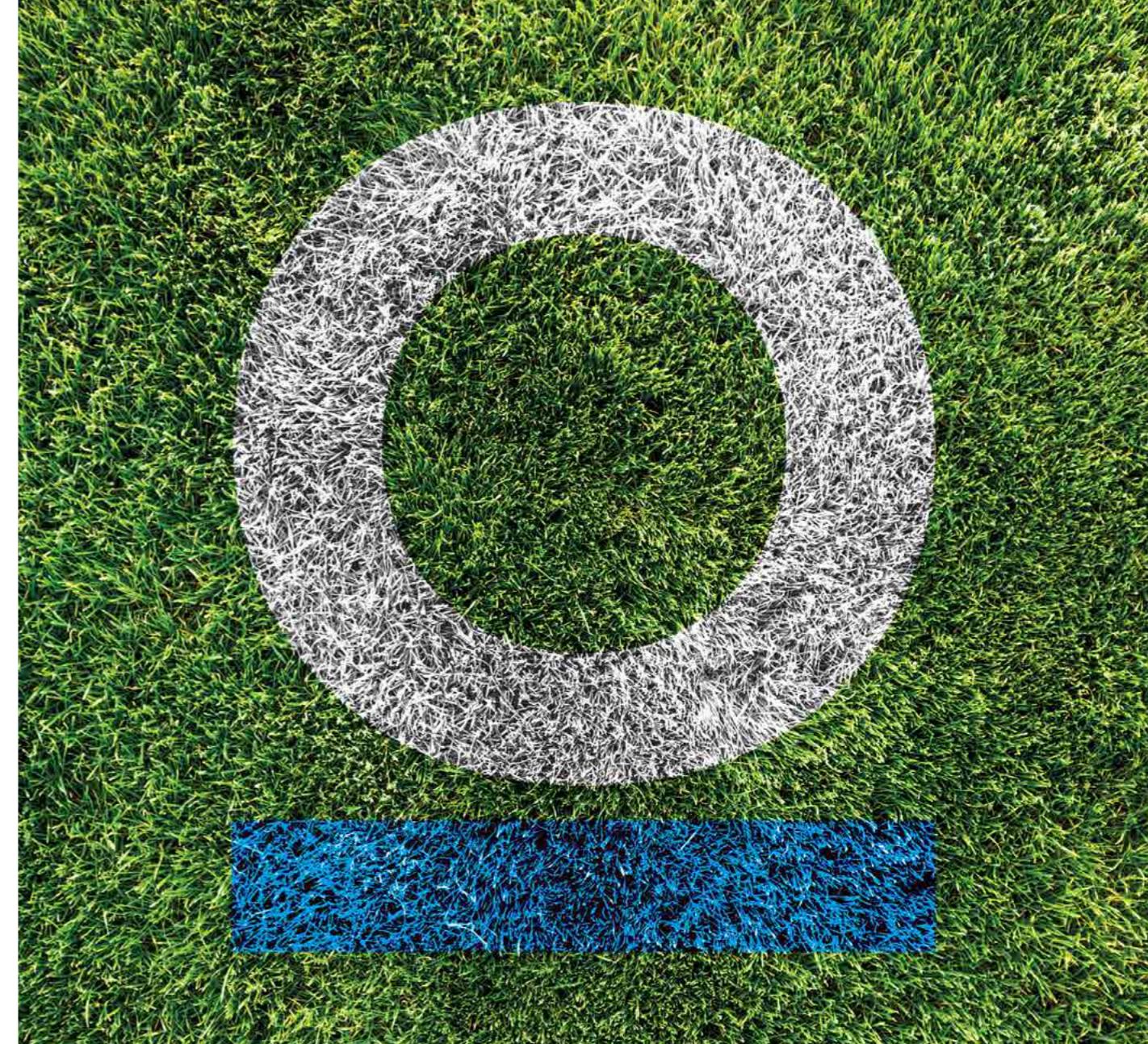
Zusätzlich zur Website wurden auch der Onlineshop (shop.lask.at) und das Ticketing modernisiert. Beim Grafikdesign wurde hier ebenfalls auf die Expertise von Buero Nest zurückgegriffen. Auch dort gibt es neben neuen Produkten technische Neuheiten. So kann im neuen Ticketing-Bereich die jeweilige Auslastung auf einen Blick betrachtet werden. Dies ermöglicht es den Fans, sich schneller nach freien Plätzen umzusehen.

Neuester Stand der Technik

Ahoi-Kapptn!-Gründer und Geschäftsführer Gregor Pichler zeigt sich überaus zufrieden mit der neuen Website:

„BEI DER ENTWICKLUNG DER WEBSITE HABEN WIR AUF DEN NEUESTEN STAND DER TECHNIK GESETZT. ALLE LASK-FANS DÜRFEN SICH AUF EINE ÜBERSICHTLICHE UND BLITZSCHNELLE WEBSITE FREUEN. MIT LASK TV, BRANDAKTUELLEN NEWS MIT INTEGRIERTEM VIDEO-CONTENT UND EINEM EIGENEN MATCHCENTER GIBT'S AB SOFORT NOCH MEHR INFOS FÜR ALLE LASKLER.“

Florian Knogler, Buero Nest: „Mit der neuen Website wurde das innovative Branding konsequent weitergeführt. Das Ergebnis ist eine klar strukturierte, nutzerfreundliche Seite, die informiert und abseits der Raiffeisen Arena ein erstklassiges Erlebnis bietet. Die Integration von Shop und Ticketing ermöglicht Fans und Freunden, die Marke LASK in all ihren Ausprägungen zu entdecken.“



OBERNDORFER

**GEMEINSAM LANDEN
WIR ÜBERALL EINEN
VOLLTREFFER!**

Mehr als 100 Jahre Erfahrung, technisches Know-How und laufende Innovation haben uns zu dem gemacht was wir jetzt sind. Führendes Betonfertigteilebau-Unternehmen Österreichs. Jede/r einzelne der rund 1.050 MitarbeiterInnen bei OBERNDORFER leistet einen klaren Beitrag zu bester Qualität. Gemeinsam machen wir durch Innovation und Digitalität das Bauen noch einfacher und sicherer.



**JETZT TEIL UNSERES TEAMS WERDEN - GEMEINSAM PLANEN WIR DAS
NÄCHSTE STADION! #CHAMPIONIMBETONBAU**

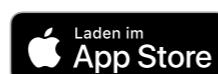
DAS GRUNDBUCH ÖSTERREICHWEIT MITNEHMEN

Egal wo Sie sich in Österreich aufhalten:
Mit der App **IMMOUnited2GO** erhalten Sie
Grundbuchs- und Kaufvertragsdaten sowie
Informationen zu Neubauprojekten aus
der unmittelbaren Umgebung.

IMMO
UNITED
2GO

JETZT APP
DOWNLOADEN

QR-CODE
SCANNEN



www.IU2GO.com

UNSERE KOLLEKTIONEN



DUNKELSCHWARZ ⚽ **BWT SPORTS LINE** ⚽ **ASK FANKOLLEKTION**

ERHÄLTLICH IN DER
RAIFFEISEN ARENA,
IN UNSEREN FANSHOPS
UND UNTER:
SHOP.LASK.AT



CHICOS RÄTSELSPASS



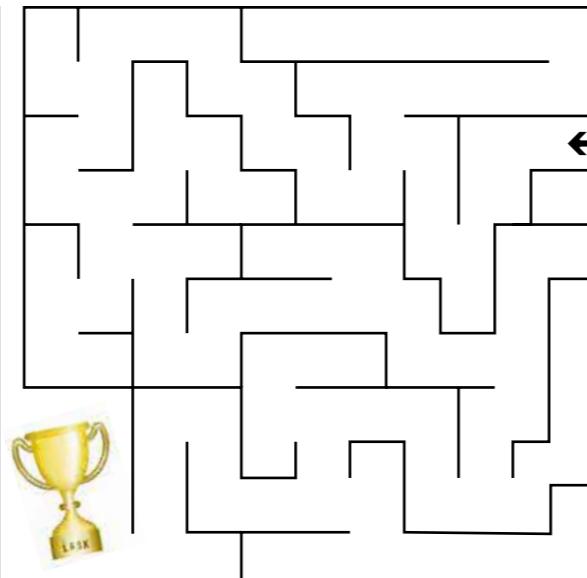
SUDOKU

	2			3	1		7	
8		7			2	1	9	
5				4	6			
2			9					
	7			8	5		1	2
9		1		2		8	5	6
1	6				7	8		
		2	1	6		5	3	
3		4		7	8	2		

42

Füll die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9.
Jede Zahl darf pro Zeile, Spalte und Block nur
einmal vorkommen.

LABYRINTH



Wo geht es denn hier lang und über welchen Weg findest du am besten zum Pokal?



FINDE DIE 5 FEHLER!

Schau genau!
Wo findest du die
5 Unterschiede im Bild?
Kringle ein.

VIEL SPASS
BEIM AUSMALEN!

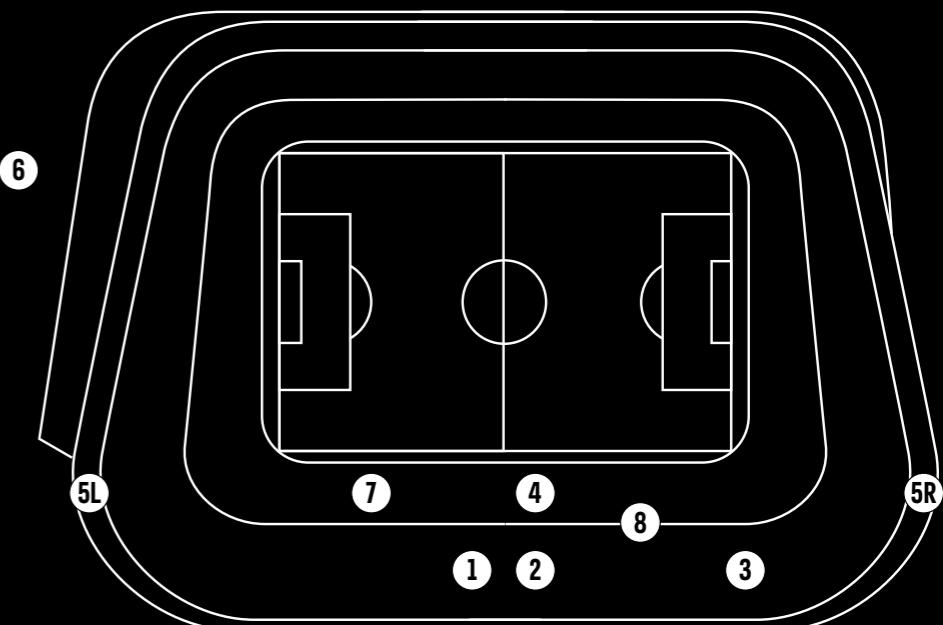


43



IHR EVENT IN DER RAIFFEISEN ARENA

Als modernstes Fußballstadion Österreichs ist die Raiffeisen Arena in aller Munde. Als Gastgeber:in einer Veranstaltung in einer Top-Location werden Sie es sein. Dank bis ins Detail durchdachter Raumkonzepte ist die Raiffeisen Arena abseits der Spieltage der ideale Ort für Seminare, Firmen-Events, Tagungen, Geburtstage, ja sogar für Hochzeiten. Nicht nur für Fans.



- | | | | |
|----------|------------------------|----------|--|
| 1 | BUSINESS CLUB 1 | 5 | EVENT-SKYBOX LINKS & RECHTS |
| 2 | BUSINESS CLUB 2 | 6 | FANZONE MIT KIOSK |
| 3 | CLUB 1908 | 7 | PRESSEKONFERENZ-RAUM |
| 4 | TUNNEL CLUB | 8 | KAPELLE |

BUSINESS CLUB 1

Der Business Club 1 bietet eine traumhafte Sicht in die Raiffeisen Arena. Die integrierte Bühne macht ihn zur exklusiven Location für Firmen-Events. Eine Treppe verbindet ihn mit dem eine Etage höher gelegenen Business Club 2. Diese beiden Bereiche lassen sich ideal kombinieren, sollten Sie größeren Platzbedarf haben. Eine Vielzahl an LED-Screens auf beiden Ebenen überträgt das Programm von der Hauptbühne.

BUSINESS CLUB 2

Der Business Club 2 befindet sich eine Etage über dem BusinessClub 1 und bietet durch die durchgängige Fensterfront ebenso eine wunderbare Sicht in die Raiffeisen Arena. Via Screens können Inhalte abgespielt werden, die hausinterne Technik kümmert sich um einen reibungslosen Ablauf Ihrer Präsentationen.

CLUB 1908

1908 ist das Gründungsjahr des LASK. Die 1908 Lounge ist dementsprechend begehrte. Gemeinsam mit Ihren Gästen genießen Sie Stadionsicht durch die Glasfronten, die coole Architektur eignet sich für nahezu alle Eventformen, von lässiger Loungeatmosphäre bis elegantem Get Together.



46

Ob Sie mit einem fertigen Konzept Ihrer Veranstaltung zu uns kommen, oder ob wir Sie bei Ihrem Vorhaben kreativ unterstützen dürfen, überlassen wir Ihnen. Die perfekte Planung, Verpflegung und Organisation überlassen Sie bitte uns. Sie müssen nur wählen.



EVENT SKYBOX L & R

Ganz nach der Größe Ihrer Veranstaltung richten sich auch die beiden Event-Skyboxen. Sie bieten Platz für jeweils 50 Personen, sind stadianseitig positioniert und mit der nötigen Technik versorgt. Es muss nicht die große Party sein – eine Event-Skybox ist auch für Meetings gut geeignet.

TUNNEL CLUB

Der Tunnelclub ist direkt neben dem Spielertunnel positioniert. Durch Glaswände kann man hautnah das Treiben der Sportler beobachten. Im Tunnelclub fühlen Sie sich wie ein Profi, rundum Versorgungs-Paket inklusive.



HEADOFFICE WELS



ENTWICKLUNG & PRODUKTION WEISSKIRCHEN

*„LIGHT IS
ALL
WE NEED“*

Molto Luce sorgt für stilvolle Lichtstimmung durch funktionale und designorientierte Beleuchtungslösungen. Ob im Privathaus oder in großen Officegebäuden, Shops oder Hotels, überall leisten unsere Qualitätsleuchten wertvolle Dienste.

Helle Köpfe immer willkommen!
Für innovative, kreative und engagierte Menschen mit Persönlichkeit bieten wir vielfältige und interessante Berufsmöglichkeiten, auch international.

Offene Stellen auf MOLTOLUCE.COM

MOLTO LUCE®

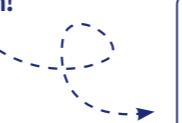


Dein Urlaub vom Alltag.

Drei Resorts, in denen jeder findet, was er sucht. Südseefeeling, Familienspaß, Erholung im Grünen oder Entspannung im Herzen des Salzkammerguts.

eurothermen.at

Jetzt
buchten!



SPIELPLAN 23/24

28.07. / 20:30
LASK - SK RAPID WIEN



05.08. / 19:30
SK PUNTIGAMER STURM GRAZ - LASK



12.08. / 19:30
LASK - FC BLAU WEISS LINZ



19.08. / 17:00
WSG TIROL - LASK



27.08. / 17:00
LASK - FK AUSTRIA WIEN



03.09. / 17:00
LASK - SC AUSTRIA LUSTENAU



16. / 17.09.
SK AUSTRIA KLAGENFURT - LASK



23. / 24.09.
LASK - TSV EGGER GLAS HARTBERG



30.09. / 01.10.
RZ PELLETS WAC - LASK



07. / 08.10.
LASK - CASHPOINT SCR ALTACH



21. / 22.10.
FC RED BULL SALZBURG - LASK



28. / 29.10.
SK RAPID WIEN - LASK



04. / 05.11.
LASK - SK PUNTIGAMER STURM GRAZ



11. / 12.11.
FC BLAU WEISS LINZ - LASK



25. / 26.11.
LASK - WSG TIROL



02. / 03.12.
FK AUSTRIA WIEN - LASK



09. / 10.12.
SC AUSTRIA LUSTENAU - LASK



16.-18.02.
LASK - SK AUSTRIA KLAGENFURT



24. / 25.02.
TSV EGGER GLAS HARTBERG - LASK



02. / 03.03.
LASK - RZ PELLETS WAC



09. / 10.03.
CASHPOINT SCR ALTACH - LASK



16. / 17.03.
LASK - FC RED BULL SALZBURG



STARKE PARTNER IN DER

Raiffeisen ARENA

LEADING PARTNER



PREMIUM PARTNER



TEAM PARTNER



50 CLASSIC PARTNER



LOGEN PARTNER



SPORTS TRAVELLING PARTNER

AERO X
PRIVATE JETS • SPORTS TRAVEL • LUXURY TRAVEL

MOBILITÄTPARTNER

LINZ AG
MOBILITÄTPARTNER

PREFERRED PAYMENT PARTNER



PERFORMANCE ACADEMY PARTNER

voestalpine
ONE STEP AHEAD.

1908 BUSINESS CLUB PARTNER



MEDIEN PARTNER



PARTNER





Schon jetzt
über die
Saison
jubeln.

Urtypisch
wie du.

Was für ein Auftakt! Die neue Saison startet mit großartigem Spielplan, voller Begeisterung und Feierlaune, denn: Es ist die 50. Jubiläumssaison der Bundesliga! Stoßen wir an - auf großartige 50 Jahre und die nächsten! Prost!